Babyboom im Bundeshaus

BABYALARM ⇢ Nach dem Darbellay-Baby kommt das Schmid-Kind. Unsere Politiker waren noch nie so paarungsfreudig wie heute.

christoph.lenz
@ringier.ch

So sieht Glück aus. Vergangene Woche twitterte CVP-Präsident Christophe Darbellay das erste Foto seiner neuerdings fünfköpfigen Familie. Star auf dem Bild: der 4,5 Kilogramm schwere Wonneproppen Maxime, geboren Ende Juli.

Kaum eine Woche später heisst es schon beim nächsten Bundesparlamentarier: Baby-Freude! Wie die «Schweizer Illustrierte» berichtet, steht auch für den Bündner Ständerat Martin Schmid (FDP) bald schon «Schöppelen» und Wickeln auf dem Programm. Er und seine Partnerin Ladina Caviezel, die bereits einen gemeinsamen viereinhalbjährigen Sohn haben, erwarten abermals Nachwuchs. Mitte November soll das zweite Kind das Licht der Welt erblicken.

Schon mehr als 12 Polit-Babys in dieser Legislatur.

Die beiden Polit-Papas sind keine Einzelfälle, im Gegenteil. **Noch nie waren unsere Bundespolitiker so paarungsfreudig wie in dieser Legislatur.** Seit Ende 2011 haben die 246 National- und Ständeräte nach Berechnungen von *Blick am Abend* schon über ein Dutzend Kinder gezeugt.

Hinter vorgehaltener Hand wird im Bundeshaus bereits gefrotzelt, dass manche Politiker entschieden hätten, das Demografie-Problem der AHV – immer weniger Einzahlende, immer mehr Rentenbezüger – in die eigenen Hände zu nehmen.

Den Babyboom im Bundeshaus gibts in allen politischen Lagern. Bei der FDP war es zuletzt Shootingstar Andrea Caroni, der mit Töchterchen Fiona Narina einen Sprössling in seine Arme schliessen durfte. Ständerätin Pascale Bruderer und Nationalrätin Nadine Masshardt **bescherten der SP-Fraktion im Frühling doppeltes Babyglück.** Seitens der SVP wiederum sorgte Nationalrat Sebastian Frehner dafür, dass die Alterspyramide nicht kippt. In den Reihen der Grünen findet sich mit der Bernerin Aline Trede ebenfalls eine junge Mutter.

Unter den Bundesratsparteien kann einzig die BDP nicht mit aktuellen Baby-Fotos auftrumpfen. Diese Fraktion weist aber auch ein hohes Durchschnittsalter auf. ●

Papa seit Februar
FDP-Nationalrat Andrea Caroni (34).

Erstmals Mutter
Nadine Masshardt (29, SP) gebar im Mai ihre Hannah.

Familie bald grösser
Martin Schmid (45, FDP) mit Partnerin Ladina Caviezel und Sohn Fabio.

Immer wieder mit Babybauch
Tiana Moser (35, GLP) hat seit ihrer Wahl in den Nationalrat 2007 drei Kinder geboren.

Jetzt sind die zu Fünft
Die CVP-Darbellays.

⇢ **NACHGEFRAGT**

René Levy (70)
emer. Soziologieprofessor

«Das Parlament ist jünger geworden»

Es scheint, als seien unsere Bundesparlamentarier paarungswilliger als früher. Was könnten die Gründe dafür sein?
Diese These müsste man sicher zuerst noch vertieft untersuchen. Ein möglicher Grund könnte aber sein, dass das Parlament jünger geworden ist. Ausserdem gibt es Anzeichen, dass sich der Trend abgeschwächt hat, das Kinderkriegen auf später zu verschieben.

Was heisst das?
Während der letzten Jahrzehnte stieg das Alter der Mütter stetig. Wegen dieser Verschiebung schien es, als sinke die Fruchtbarkeit von Frauen. Nun stellen wir fest, dass Frauen heute zwar später gebären, die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau aber gar nicht so viel tiefer ist als früher.

Kinder gelten gemeinhin als Symbol der Hoffnung. Kann man aus dem Babyboom im Bundeshaus schliessen, dass Politiker die Zukunft der Schweiz optimistisch sehen?
Es ist bekannt, dass Menschen in aussichtslosen Phasen, etwa während Kriegen, weniger Kinder zeugen. Beim Umkehrschluss muss man aber vorsichtig sein.

Fotos: Philippe Rossier, Reuters, Keystone, Torsten Edelmann, Hervé Le Cunff für Schweizer Illustrierte, Facebook

Neues aus Absurdistan

Der Eichhörnchen-Kicker ist ohne Kadaver kein Tierquäler

Maximale Folter

Top 3 Google